Das personalisierte künstliche Kniegelenk – Navigation in der Knieendoprothetik

Endoprothetikzentrum Hamm lädt ein zu Infoveranstaltungen

Ein künstliches Kniegelenk kann Menschen mit fortgeschrittenen Verschleißerkrankungen wieder mehr Beweglichkeit und Lebensqualität ermöglichen. Doch nicht jede Knieprothese ist für jeden Menschen gleich geeignet. Moderne Verfahren berücksichtigen zunehmend die individuelle Anatomie, die Beinachse und die persönlichen Bewegungsanforderungen der Patientinnen und Patienten. Ziel ist es, die Behandlung möglichst genau auf die jeweilige Situation abzustimmen und dadurch eine gute Funktion und langfristige Stabilität des künstlichen Kniegelenks zu erreichen.

Was bedeutet „personalisiertes“ künstliches Kniegelenk?

Bei der Planung eines künstlichen Kniegelenks werden heute verschiedene individuelle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören unter anderem die Form und Größe des Kniegelenks, die Stellung der Beine, die Stabilität der Bänder sowie die persönliche Knochen- und Gelenkanatomie. Auch das Ausmaß der Arthrose, mögliche Fehlstellungen und die körperlichen Anforderungen im Alltag spielen eine wichtige Rolle. Auf dieser Grundlage kann die Operation besonders präzise vorbereitet und die Prothese möglichst passgenau eingesetzt werden.

Eine wichtige Unterstützung bietet dabei die computergestützte Navigation. Sie ermöglicht es, während des Eingriffs die Position und Ausrichtung der Implantatkomponenten genau zu überprüfen. Die gewonnenen Daten helfen dem Operationsteam, die einzelnen Schritte gezielt an der individuellen Anatomie auszurichten. Auch die Beinachse und die Spannung der Bänder können während der Operation kontrolliert und angepasst werden. Ziel ist es, eine stabile, funktionelle und möglichst natürlich bewegliche Knieprothese zu schaffen.

Navigation in der Knieendoprothetik

Die navigierte Knieendoprothetik verbindet die Erfahrung des Operationsteams mit moderner digitaler Unterstützung. Mithilfe spezieller Systeme können wichtige anatomische Daten erfasst und die geplante Implantatposition während der Operation kontrolliert werden. Dadurch erhalten die Operateurinnen und Operateure zusätzliche Informationen, die sie bei der präzisen Ausrichtung der Prothese unterstützen können. Die Navigation ersetzt dabei nicht die ärztliche Erfahrung, sondern ergänzt sie um eine moderne Möglichkeit der Kontrolle und individuellen Anpassung.

Welche Methode im Einzelfall eingesetzt wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen unter anderem die Art und das Ausmaß der Gelenkerkrankung, die individuelle Anatomie, das Alter, der allgemeine Gesundheitszustand und die persönlichen Erwartungen an die Behandlung. Nicht jede Patientin und jeder Patient benötigt dieselbe Prothese oder dasselbe Operationsverfahren. In einem ausführlichen ärztlichen Gespräch werden daher die Beschwerden, die Untersuchungsergebnisse und die persönlichen Ziele gemeinsam besprochen. Erst danach kann entschieden werden, welche Behandlung sinnvoll ist.

Was erwartet Sie bei den Infoveranstaltungen?

Chefarzt Dr. med. Adrian Komadinic und der Leitende Oberarzt Friso Tiedtke vom Endoprothetikzentrum Hamm und Alterstraumazentrum der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen informieren über moderne Möglichkeiten des Kniegelenkersatzes. Sie erläutern, wie ein künstliches Kniegelenk individuell geplant wird, welche Rolle computergestützte Navigationsverfahren spielen und für wen diese Behandlung infrage kommen kann.

Darüber hinaus geben die Referenten einen verständlichen Überblick über den Ablauf einer Knieoperation, die Auswahl und Anpassung der Implantate sowie die ersten Schritte nach dem Eingriff. Auch Fragen zur Rehabilitation, zur Mobilität im Alltag und zu den persönlichen Erwartungen an ein künstliches Kniegelenk werden aufgegriffen.

PATIENTENDIENSTAGE

Termine und Veranstaltungsorte

- **17. November 2026, 16.00 Uhr**
  Volksbank Hamm, Mitgliederoase
  Bismarckstr. 7 - 15 | 59065 Hamm
- **01. Dezember 2026, 17.00 Uhr**
  St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
  Konferenzraum 1, U-Ebene
  Am Heessener Wald 1 | 59073 Hamm

Anschließend gibt es die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit den Referenten. Die Veranstaltungen richten sich an Betroffene, Angehörige, Fachärzte und Interessierte.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist kostenfrei.

www.barbaraklinik.de

Endoprothetikzentrum Hamm der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen - das Spezialistenteam für künstliche Gelenke und moderne Endoprothetik

Das Endoprothetikzentrum Hamm verfügt über ein erfahrenes und interdisziplinäres Team aus Orthopäden und Unfallchirurgen, Radiologen, Physiotherapeuten und dem Sozialdienst. Gemeinsam begleiten die Spezialistinnen und Spezialisten Patientinnen und Patienten von der ersten Diagnose über die individuelle Therapie bis hin zur Rehabilitation. Moderne, schonende Operationstechniken und die computergestützte Navigation in der Knieendoprothetik ermöglichen eine präzise Planung und Behandlung. Die Klinik ist seit 2014 EndoCert-zertifiziert und im Rahmen der Krankenhausplanung NRW als einziges Krankenhaus in Hamm für den endoprothetischen Ersatz von Hüft- und Kniegelenken zugelassen. Informieren Sie sich aus erster Hand über die Möglichkeiten moderner Endoprothetik und den Weg zu mehr Mobilität und Lebensqualität.



Chefarzt
Dr. Adrian Komadinic



Leitender Oberarzt
Friso Tiedtke

Endoprothetikzentrum Hamm der St. Barbara-Klinik Hamm Heessen
Am Heessener Wald 1 | 59073 Hamm
Tel. 02381 681-1351 | Fax 02381 681-1537
E-Mail: ineider@barbaraklinik.de

ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Münster